

mit den Arbeitsgruppen und den MTS-Beiräten vor den ökonomischen Konferenzen eine eingehende Analyse der LPG vornehmen

Die Erfahrungen des Jahres 1957 beweisen, daß nur wenige Stationsleitungen die Initiative der Betriebsgewerkschaftsleitungen zur Durchführung von Produktionsberatungen unterstützen. Produktionsberatungen sind auch in den Brigaden und Werkstätten der MTS keine Modesache, sondern systematisch durchzuführende Aussprachen, in denen die Belegschaftsmitglieder ihre berechtigten Wünsche für die Verbesserung des Produktionsablaufes vorbringen und wo die leitenden Mitarbeiter der MTS anwesend sein sollen. Es ist das Recht der Gewerkschaften, bereits in den Betriebskollektivverträgen auf die Durchführung von Produktionsberatungen einzugehen und festzulegen, wie sie gehandhabt werden sollen. Warum? Die Ausnutzung der Technik und die gleichzeitige sorgfältige Behandlung der Maschinen und Geräte, die Organisation der Reparaturen, die Durchsetzung einer sozialistischen Arbeitsorganisation und -disziplin sind eben nicht zu trennen von der Senkung der Kosten für Traktoren- und Kombinearbeiten in den Stationen und den Produktionskosten in den LPG.

Wir sind mit der Senkung der Selbstkosten im Jahre 1957 in vielen Stationen einen Schritt vorangekommen. Bei der Analyse der einzelnen MTS zeigt sich jedoch, daß die Produktionskosten sehr unterschiedlich sind. Sie schwanken zwischen 65,— und 35,— DM je Hektar mittleres Pflügen. Dabei können die Stationen die niedrigsten Kosten nachweisen, die nach der Schönebecker Methode arbeiten. Untersuchungen durch das Institut für Agrarökonomik der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, die sich auf 28 Stationen erstreckten, die unter ähnlichen natürlichen Begingungen wirtschaften, haben folgendes ergeben:

7 Stationen hatten einen Kostensatz von 60,— bzw. 70,— DM je Hektar mittleres Pflügen,

15 einen solchen von 50,— bis 59,— DM,

6 Stationen von 40,— bis 49,— DM.

Selbstverständlich ergaben sich verschiedene Voraussetzungen, die zu diesen unterschiedlichen Ergebnissen beitrugen. Die wesentlichste war, daß die Gruppe mit dem höchsten Kostensatz nur 24 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche, die mit dem niedrigsten Kostensatz dagegen 51 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche bewirtschafteten, die Flächen der LPG waren. Das Ergebnis zeigt, daß auf den Großflächen der LPG die moderne Technik am rentabelsten genutzt werden kann. Andere Faktoren ergaben sich aus dem unterschiedlichen Kampf um die Verwirklichung der sozialistischen Arbeitsorganisation und der Schönebecker Methode. Während die erste Gruppe mit dem höchsten Kostensatz nur eine Leistung von 267 Hektar mittleres Pflügen, berechnet auf 30-PS-Traktor, ausweist, waren es bei der dritten Gruppe mit dem niedrigsten Kostensatz 402 Hektar mittleres Pflügen. Der Anteil der zweiten Schicht an der Gesamtleistung betrug bei der ersten Gruppe 12 Prozent, bei der dritten Gruppe 20 Prozent. Für 1 Hektar mittleres Pflügen wurden in der ersten Gruppe 11,7 Lohnstunden verbraucht, in der dritten Gruppe dagegen nur 8. An Reparaturkosten besteht ein Unterschied von 5,— zu 3,— DM je Hektar mittleres Pflügen. Die Treibstoffkosten lagen bei der ersten Gruppe um 2,— DM höher als bei der letzten.